Alles verdanken, entwarf ich den Plan dazu und auf meine Empfehlung hin wurde Mr. John Buttle, ein Mitglied der ersten Expedition, zum Führer bestimmt. Die Expedition löste sich schliesslich (was fast unvermeidlich ist, wenn öffentliche Unterstützung erwartet wird) zu einer nach Gold jagenden oder „ausschauenden" Gesellschaft auf, zum Nachtheil des eigentlichen geographischen Unternehmens, und stellte deshalb nur beschränkte Untersuchungen an, die Insel nirgends durchkreuzend. Mr. Buttle suchte jedoch möglichst die Kenntniss des Landes zu fördern, so weit es sich irgend mit seinen anderen Pflichten vertrug, und hat die Karte der Insel um Einiges bereichert, wie in einem anderen Theile dieses Mémoire an der Hand seiner Original-Handschriften angeführt werden wird.

Ausflug nach dem Norden der Insel, 1866. — Kurz darauf verliess ich die Insel und seitdem sind keine weiteren Forschungsreisen gemacht worden, wenn ich nicht einen Ausflug im Frühling 1866, gerade vor meiner Abreise nach Europa, dazu rechne, wo ich von Victoria nach der Nordspitze der Insel fuhr und die Halbinsel von Fort Rupert nach dem Quatsino- (Koskeeno-) Sund durchkreuzte.

Karte und Beschreibung. — Indem Dr. Petermann meine, alle diese Entdeckungen und Erforschungen graphisch darstellende, Karte veröffentlicht, will ich ein kurzes Résumé des dabei benutzten Materials beigeben und die erzielten Resultate anführen, ohne ins Detail zu gerathen, da die Karte diess unnöthig macht, oder auf die politische oder Handelsgeschichte bezügliche Gegenstände zu berühren, über welche verschiedene Werke von mehr oder weniger originalem Charakter bereits vorhanden sind. Obwohl bei weitem nicht ganz correkt, sind sie es doch hinreichend, um von denen, die sich in dieser Hinsicht für das Land interessiren, mit Vortheil benutzt werden zu können [1].

Die Karte ist hauptsächlich nach meinen eigenen Beobachtungen gezeichnet worden, mit Berichtigungen nach denen der angegebenen anderen Autoren; die ganze Küstenlinie (ausgenommen den Nitinat-See oder -Fjord, welchen ich selbst vermessen habe, da dieses Salzgewässer auf den neuesten Karten nicht steht, während es auf älteren angegeben ist) ist nach Capt. Richards eingetragen, auf dessen Karten [2]) und Segelanweisungen [3]) ich nautische Leser in Betreff aller hydrographischen Details an den Küsten verweise. Ich habe mich bemüht, jeden Punkt von Wichtigkeit auf der Karte einzutragen, so weit es der Maassstab zulässt. Der beschränkte Raum dieser Zeitschrift erlaubt mir nur, sehr leicht die allgemeine Topographie des Landes zu berühren; die Geologie, Ethnologie, Botanik und Zoologie bleiben, in so weit nicht gelegentlich in meinem allgemeinen Résumé darauf verwiesen werden kann, einer anderen Stelle vorbehalten.

Es ist unmöglich, die Insel in Unterabtheilungen wie Prairie-Distrikte, Wald-Distrikte &c. zu theilen, da alles diess gemischt unter einander liegt; ich glaube daher, ich kann nichts Besseres thun, als meine Bemerkungen bei der Beschreibung der verschiedenen Erforschungs-Routen unterzubringen. Die Routen sind nur Theile des Ganzen, nur schmale Linien, die Zwischenräume zwischen ihnen konnten nur nach jenen beurtheilt werden, indem die spezielleren Details einer späteren genaueren Erforschung verbleiben.

Ich habe noch hinzuzufügen, dass dieses Mémoire nur eine topographische Beschreibung der Insel und nicht eine persönliche Erzählung von Abenteuern sein soll; wenn ich häufig das Personal-Pronomen angewendet habe, so geschah diess darum, weil ich bemerkte, dass diese Form der Beschreibung eine lebhaftere Vorstellung des Landes beizubringen geeignet ist als eine bloss systematische Beschreibung. Wo ich mich in meinem gedruckten offiziellen Bericht (1864) über irgend einen Punkt ausführlicher ausgebreitet habe, bin ich hier leicht darüber hingegangen und umgekehrt.

1. Von der Mündung des Cowichan-Flusses [1]) an der Ostküste bis zum Nitinat-Fjord an der Westküste.

Der Cowichan-Fluss beschreibt vom Cowichan-See, in welchem er entspringt, bis zum Meere beim Cowichan-Hafen einen gekrümmten Lauf von etwa 40 Meilen. Er ist ein ausserordentlich rascher Strom voller Schnellen und Cañons und an vielen Stellen von grossen Massen durch die Hochwasser des Winters herabgeschwemmten Treibholzes versperrt. Das Land an der Mündung des Flusses (48° 44′ 20″ N. Br., 123° 36′ W. L.) ist offen oder sehr dünn bewaldet mit Flächen und Wiesen, über gegen den See hin giebt es, wenn auch die Wälder an vielen Stellen frei von Unterholz sind, doch kein offenes Land. Das Holz an dem Ufer ist jedoch sehr schön und gerade. Es besteht aus verschiedenen Arten Tannen und Kiefern, hauptsächlich aber aus Abies Bridgesii. Kohle sieht an verschiedenen Stellen aus den Ufern der in den Fluss fallenden Bäche hervor und auf den „Barren" fanden wir Gold in zerstreuten An-

[1]) Ausser den schon aufgezählten erwähne ich noch Mayne, Four years in British Columbia; Macfie, British Columbia and Vancouver Island; Pemberton, Facts and Figures relating to Vancouver Island and British Columbia; Harvey, British Columbia and Vancouver Island (Statistik), die verschiedenen Blaubücher des Parlaments.

[2]) Nr. 1719 in 9 Blättern (s. den Karten-Katalog der Admiralität).

[3]) Vancouver Pilot. Siehe auch United States Coast Survey.

[1]) Cowichan oder Cowitchin ist der allgemein gebräuchliche Name, wenn er auch im „Vancouver Pilot" S. 51 „Quamitchan" genannt wird. — Die Englische Schreibart der Eigennamen ist in Text und Karte überall beibehalten.

12564.